

«Zukunft Allmendhof» Urnenabstimmung vom 10. Februar 2019

Die zehn wichtigsten Fragen und Antworten

1. Worüber stimmen wir ab?

Der Allmendhof wird aus der Verwaltung ausgegliedert und in eine gemeinnützige Aktiengesellschaft überführt. Die Gemeinde bleibt alleinige Eigentümerin der neuen Zentrum Allmendhof AG.

2. Was war der Auslöser für die neue Rechtsform?

Die Infrastruktur des Alters- und Pflegeheims ist in die Jahre gekommen. Die beiden Gebäude sind im Betrieb wegen langen Wegen, fehlenden Liftanlagen und schlecht oder nicht nutzbaren Räumlichkeiten teuer. Der Gemeinderat befasste sich deshalb mit der "Zukunft Allmendhof".

3. Was hat der Gemeinderat geprüft?

Auf Basis der Altersstrategie wurden ein Grobbetriebskonzept erstellt und verschiedene Rechts- und Organisationsformen evaluiert. Neben einer gemeindeeigenen Lösung stand beispielsweise auch eine private Trägerschaft zur Diskussion. Zusätzlich wurden der Standort hinterfragt und anhand von Machbarkeitsstudien Alternativen geprüft.

4. Welche Resultate brachten die Abklärungen?

Die umfangreiche Auseinandersetzung mit dem Allmendhof zeigte, dass am bestehenden Standort festgehalten werden und an der Appisbergstrasse ein modernes und attraktives Angebot für Wohnen und Pflege im Alter entstehen soll. Klar wurde auch, dass die Gemeinde Eigentümerin bleibt und so die Kontrolle behält. Die politische und unternehmerische Führung soll jedoch besser getrennt werden. Eine gemeinnützige Aktiengesellschaft im Eigentum der Gemeinde erfüllt diese Anforderungen am besten.

5. Was heisst «die Gemeinde behält die Kontrolle»?

Die Zentrum Allmendhof AG wird vom Gemeinderat beauftragt, das anvisierte Grobbetriebskonzept umzusetzen. Über den Leistungsauftrag garantiert die Gemeinde als alleinige Eigentümerin ein qualitativ hochstehendes Angebot für Pflege und Wohnen im Alter. Sie bestimmt das Preisniveau und die Leistungen. Für die Bewohnenden ändert sich nichts.

6. Was sind die Vorteile der neuen Organisationsform?

Der Allmendhof erhält dank den neuen Strukturen die nötige unternehmerische Flexibilität. Zur Führung des Betriebs setzt der Gemeinderat einen fachkundigen Verwaltungsrat ein. Die Zentrum Allmendhof AG wirtschaftet in eigener unternehmerischer Verantwortung. Die Erträge fliessen direkt ins Leistungsangebot, allfällige Defizite trägt der Betrieb eigenständig. Alle Aktien gehören der Gemeinde, sie bleibt alleinige Eigentümerin des Allmendhofs.

7. Welche Auswirkungen hat die neue Organisationsform auf die Mitarbeitenden?

Alle Mitarbeitenden werden zu gleichwertigen Bedingungen von der neuen Gesellschaft übernommen. Im Pflegebereich besteht ein Fachkräftemangel und das Alterszentrum ist auf qualifizierte Fachkräfte angewiesen. Auch die neue Betriebsgesellschaft muss attraktive Arbeitsbedingungen bieten können, damit gutes Personal rekrutiert werden kann. Die Mitarbeitenden sind die Basis für den Erfolg der Zentrum Allmendhof AG.

8. Was kosten diese Neuerungen die Gemeinde?

Die Gemeinde gründet im Herbst 2019 mit 1,5 Mio. Franken die gemeinnützige Aktiengesellschaft. Im Jahr 2020 überträgt die Gemeinde der AG sämtliche Sachanlagen und Grundstücke im Gesamtwert von rund 7,8 Mio. Franken. Eine weitere Bareinlage von 5,5 Mio. kann vom Verwaltungsrat im Rahmen des Neubauprojekts abgerufen werden. Insgesamt bringt die Gemeinde Eigenkapital in der Höhe von 14,8 Mio. Franken ein. Im Gegenzug erhält sie sämtliche Aktien der Gesellschaft.

9. Ist auch ein Neubau geplant?

Ja, bevor aber ein Neubau geplant wird, muss die Struktur der Organisation geklärt sein. Über die Auslagerung und die damit verbundene Änderung der Rechtsform stimmen wir im Februar ab. Falls die Stimmbürger und Stimmbürgerinnen dem Antrag des Gemeinderats folgen, wird die Zentrum Allmendhof AG ein Bauprojekt für ein neues Alterszentrum erarbeiten. Den notwendigen Neubau finanziert sie eigenständig. Für den Bau kann sich die AG Fremdkapital von Banken, Versicherungen und Pensionskassen beschaffen.

10. Wie sieht der Zeitplan aus?

Im Herbst 2019 werden die Zentrum Allmendhof AG gegründet und sämtliche Organe bestellt. Am 1. Januar 2020 nimmt die neue Gesellschaft ihr erstes Geschäftsjahr in Angriff. Der Verwaltungsrat der gemeinnützigen Aktiengesellschaft ist beauftragt, an der Appisbergstrasse anhand des erarbeiteten Grobbetriebskonzepts ein neues Alterszentrum mit einer Pflegeabteilung und «Wohnungen mit Pflege» zu erstellen.

Was sind die drei wichtigsten Eckpunkte?

1. Die gemeinnützige Aktiengesellschaft bleibt im alleinigen Eigentum der Gemeinde und bestimmt weiterhin den Leistungsauftrag. Alle Einnahmen fließen in den Betrieb und die Entwicklung des Angebots.
2. Der Gemeinderat setzt einen fachkundigen Verwaltungsrat ein. Das Personal bleibt unverändert. Die bestehende Betreuungsqualität ist für alle Bewohnerinnen und Bewohner garantiert. Kontinuität ist auf allen Ebenen gewährleistet.
3. Die Zentrum Allmendhof AG plant und finanziert im Auftrag der Gemeinde den Neubau an der Appisbergstrasse eigenständig. Banken, Versicherungen und Pensionskassen stellen ihr dazu das nötige Fremdkapital zur Verfügung.